



Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes
zum Patentgesetz

ISSN 0433-6461

(11) 0152 095

Int.Cl.³

3(51) B 41 F 31/10

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP B 41 F/ 222 770
(31) P2929891.7

(22) 21.07.80
(32) 24.07.79

(44) 18.11.81
(33) DE

(71) M.A.N.-ROLAND DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT;DE;
(72) KOEBLER, INGO,DIPL.-ING.;BURGER, RAINER;DE;
(73) M.A.N.-ROLAND DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT, OFFENBACH, DE
(74) INTERNATIONALES PATENTBUERO BERLIN, 1020 BERLIN, WALL STR. 23/24

(54) FARBKASTEN FÜR EINE ROTATIONS-DRUCKMASCHINE

(57) Während das Ziel der Erfindung in der Bereitstellung eines höheren Gebrauchswerteigenschaften aufweisenden Farbkastens für eine Rotationsdruckmaschine liegt, besteht die Aufgabe darin, eine Farbkastenvorrichtung am Farbduktor derart zu gestalten, dass ein farbbehalterartiges Oberteil von einem farbmessertragenden Unterteil ohne die Gefahr eines Farbauslaufs getrennt, d.h. beispielsweise ausgetauscht, werden kann. Als Lösung ist nunmehr ein Farbkasten für eine Rotationsdruckmaschine, bestehend aus einem Oberteil und einem Unterteil und einem an den Farbduktor anstellbaren Farbmesser vorgesehen, wobei erfindungsgemäß auf dem farbmessertragenden Unterteil (3) das als Farbkasten ausgebildete Oberteil (2) abnehmbar angeordnet ist. Die im Oberteil (2) vorgesehene Auslassöffnung (4), welche durch ein Verschlussstück (9) schließbar ist, ermöglicht das Einfärben eines Oberflächenabschnittes des Farbduktores (6). -Figur-

Farbkasten für eine Rotationsdruckmaschine

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft einen Farbkasten für eine Rotationsdruckmaschine, bestehend aus einem Oberteil und einem Unterteil und einem an den Duktus anstellbaren Farbmesser.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Bei den bekannten Farbkastenausführungen der vorangehend genannten Art erforderte der Farbwechselvorgang von dem Bedienungspersonal einer Druckmaschine ungebührlich viel Zeit, da die Farbkästen entweder in der Maschine von Farbresten befreit, also gereinigt werden mußten, oder die Farbkästen wurden zusammen mit Farbmesser und Verstellmechanismus ausgewechselt, falls die Reinigung und Entleerung des Farbkastens nicht durch Verschwenken unter Inkaufnahme der dabei auftretenden Verschmutzungsgefahr in der Maschine vorgenommen wurde. Derartige verschwenkbare, aus einem Oberteil und einem Unterteil bestehende Farbkästen mit an den Duktus anstellbaren Farbmessern bzw. Farbrakeln sind beispielsweise aus den DE-Auslegeschriften 22 30 126 und 26 29 331 bekannt.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist die Bereitstellung eines höhere Gebrauchswerteigenschaften aufweisenden Farbkasten für eine Rotationsdruckmaschine.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Farbkastenvorrichtung am Farbduktor derart zu gestalten, daß ein farbbehälterartiges Oberteil von einem farbmessertragenden Unterteil ohne die Gefahr eines Farbauslaufs getrennt, d. h. beispielsweise ausgetauscht, werden kann.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß auf dem farbmessertragenden Unterteil das als Farbkasten ausgebildete Oberteil abnehmbar angeordnet ist und daß über eine im Oberteil vorgesehene Auslaßöffnung, welche durch ein Verschlußteil schließbar ist, ein Oberflächenabschnitt des Farbduktors einfärbbar ist.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß das Oberteil U-förmig mit unterschiedlich langen Schenkeln ausgebildet ist und daß sich die Auslaßöffnung zwischen dem langen Schenkel und dem schrägen etwa tangential zu dem Farbduktor verlaufenden Bodenteil befindet.

Vorteilhaft ist es weiterhin, wenn das Oberteil über dem Farbmesser auf einer etwa tangential verlaufenden Schräge des Unterteils mittels lösbarer Befestigungsmittel fixiert ist. Vorzugsweise ist das Verschlußteil im Inneren des Oberteils beweglich.

Der Farbkasten gemäß der Erfindung kann beispielsweise tragbar ausgestaltet sein, so daß auf einfache Weise durch Lösen einer Arretierung das die Druckfarbe enthaltende Oberteil abgenommen und durch ein anderes Oberteil, beispielsweise mit einer anderen Druckfarbe, ersetzt werden kann. Ein weiterer Vorteil des erfindungsgemäßen Farbkastens besteht in der Ausbildung der verschließbaren Auslauföffnung des Oberteils. Durch die trichterförmige mit dem Farbmesser tangential zu dem Duktus verlaufende Auslauföffnung kann ein

222770

- 3 -

57 634 27

WP B 41 F / 222 770

Berlin, 27. 10. 80

exakt definierbarer Bereich auf dem Duktus eingefärbt und durch entsprechende Einstellung des Farbmessers der Farbfilm dosiert werden.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert werden. Die zugehörige Zeichnung zeigt eine Seitenansicht eines Farbkastens im Schnitt.

Der Farbkasten 1 besteht aus einem Oberteil 2 und einem Unterteil 3. Das Oberteil 2 weist eine trichterförmige Auslaßöffnung 4 auf. Die trichterförmige Auslaßöffnung 4 ist durch ein im Inneren des Oberteiles 2 beweglich angeordnetes Verschlußteil 9 verschließbar. Das Oberteil 2 besteht aus einem langen Schenkel 12 und einem kurzen Schenkel 11. Die beiden Schenkel sind durch ein schräg verlaufendes Bodenteil 13 verbunden.

Zwischen dem langen Schenkel 12 und dem Bodenteil 13 verläuft etwa tangential zu einem Farbduktus 6 die trichterförmige Auslaßöffnung 4.

Das Unterteil 3 ist um eine angedeutete Lagerung 10 verschwenkbar. Auf dem Unterteil 3 ist ein ebenfalls tangential zu dem Farbduktus 6 verlaufendes Farbmesser 5 angeordnet, das durch eine Farbmessereinstellschraube 8 an den Farbduktus 6 anstellbar ist.

Das als Farbkasten 1 ausgebildete Oberteil 2 ist über dem Farbmesser 5 auf dem Unterteil 3 mittels einer Befestigungsvorrichtung 7, beispielsweise einer Schraube, fixiert.

Das als Farbkasten 1 dienende Oberteil 2 ist vorzugsweise tragbar, so daß durch Lösen der Befestigungsvorrichtung 7 ein Austausch des Oberteils 2, beispielsweise für Reinigungs-

222770

- 4 -

57 634 27

WP B 41 F / 222 770

Berlin, 27. 10. 80

zwecke oder für Farbwechsel, in einfacher, schneller und gefahrloser Weise möglich ist.

Entlang des Farbduktors 6 sind mehrere solcher einzeln austauschbarer Farbkästen 1 angeordnet, deren Anzahl durch das für die Handhabung noch akzeptable Gewicht bestimmt wird.

Erfindungsanspruch

1. Farbkasten für eine Rotationsdruckmaschine, bestehend aus einem Oberteil und einem Unterteil und einem an den Farbduktor anstellbaren Farbmesser, gekennzeichnet dadurch, daß auf dem farbmessertragenden Unterteil (3) das als Farbkasten (1) ausgebildete Oberteil (2) abnehmbar angeordnet ist und daß über eine im Oberteil (2) vorgesehene Auslaßöffnung (4), welche durch ein Verschlussteil (9) schließbar ist, ein Oberflächenabschnitt des Farbduktors (6) einfärbbar ist.
2. Farbkasten nach Punkt 1, gekennzeichnet dadurch, daß das Oberteil (2) U-förmig mit unterschiedlich langen Schenkeln (11; 12) ausgebildet ist und daß sich die Auslaßöffnung (4) zwischen dem langen Schenkel (12) und dem schrägen etwa tangential zu dem Farbduktor (6) verlaufenden Bodenteil (13) befindet.
3. Farbkasten nach Punkt 2, gekennzeichnet dadurch, daß das Oberteil (2) über dem Farbmesser (5) auf einer etwa tangential verlaufenden Schräge des Unterteils (3) mittels lösbarer Befestigungsmittel fixiert ist.
4. Farbkasten nach einem der Punkte 1 bis 3, gekennzeichnet dadurch, daß das Verschlussteil (9) im Inneren des Oberteils (2) beweglich ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

